radiobremen
VERSORGUNGSKASSE
KLEINER VERSICHERUNGSVEREIN AUF GEGENSEITIGKEIT

Lagebericht zum Jahresabschluss 2021

Bilanz per 31. Dezember 2021
Gewinn- und Verlustrechnung
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

Nach der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) vom 8. November 1994 zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 19. Dezember 2018 (BGBl. I S. 2672) und der Verordnung über die Berichterstattung von Versicherungsunternehmen gegenüber der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BerVersV) vom 19. Juli 2017 (BGBl. I S. 2858), die durch Artikel 7 des Gesetzes vom 17. August 2017 (BGBl. I S. 3214) geändert worden ist.

radiobremen
VERSORGUNGSKASSE
KLEINER VERSICHERUNGSVEREIN AUF GEGENSEITIGKEIT

A. Allgemeines

Die Versorgungskasse Radio Bremen ist ein kleinerer Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (kl.V.V.a.G.) im Sinne des § 210 des Versicherungsaufsichtsgesetzes mit Sitz in Bremen. Sie besteht seit dem 1. Juli 1953.

Als einziges Versicherungsgeschäft wird die Personenversicherung betrieben. Die Kasse versichert Alters-, Hinterbliebenen- und Invalidenrenten für bestehende Mitarbeitende der Unternehmensfamilie Radio Bremen. Es ist nicht geplant, weitere Geschäftsfelder zu eröffnen.

Mitglieder sind Mitarbeitende der Anstalt des öffentlichen Rechts Radio Bremen sowie ihrer Tochter- und Beteiligungsgesellschaften. Der Beitritt zur Kasse ergibt sich aus der Versorgungsregelung bei Radio Bremen oder der Beteiligungsgesellschaft. Die Mitgliedschaft in der Kasse ergibt sich satzungsgemäß auf Antrag des jeweiligen Arbeitgebers. Grundsätzlich ist die Versorgungskasse für ordentliche Neuzugänge geschlossen.

Die Versorgungskasse Radio Bremen betreibt keine Versicherungsgeschäfte gegen feste Entgelte, ohne dass die Versicherungsnehmer Mitglieder sind.

Die Versorgungskasse Radio Bremen unterliegt als Pensionskasse der Kontrolle der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin; Registernummer: 2175).

radiobremen
VERSORGUNGSKASSE
KLEINER VERSICHERUNGSVEREIN AUF GEGENSEITIGKEIT

B. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Geschäftsjahr 2021 war weiter geprägt durch die Coronavirus-Pandemie (Covid-19).

Je entspannter die Pandemielage, desto größer war die wirtschaftliche Erholung in Deutschland. Sie fand ihren Höhepunkt im Allzeithoch (16.290 Punkte) des von 30 auf 40 Werte angewachsenen Deutschen Aktienindexes (DAX) am 18. November 2021. Ende des Jahres wurde der Aufschwung durch die Omikron-Infektionswelle, Lieferkettenprobleme und die gestiegene Inflation (+3,1 Prozent gegenüber 2020) wieder ausgebremst.

Extremwetter (Hochwasser in Deutschland, Waldbrände im Ausland), strengere Normen (Generationengerechtigkeitsurteil, Klimaschutzgesetz) und der Regierungswechsel (Ampel-Koalition unter Beteiligung der Grünen mit Fokus auf Klimaschutz/erneuerbare Energien) stärkten die Bedeutung ökologisch nachhaltiger Investments und Geschäftsmodelle.

Auf Jahressicht wuchs das deutsche Bruttoinlandsprodukt in 2021 um 2,9 Prozent auf € 3.570,6 Mrd. und konnte das Vorkrisenniveau (2019: € 3.473,4 Mrd.) übertreffen. Der DAX beendete das Jahr bei 15.884,86 Punkten (Stand: 30. Dezember 2021, Jahresergebnis: +15,8 Prozent). Steigende Renditen (10-jährige Bundesanleihe: -0,17 Prozent, +ca. 0,5 Prozent) beeinflussten die Kursentwicklung im Anleihesegment zunehmend negativ.

Während ausländische Notenbanken (Federal Reserve, Bank of England) wegen der hohen Inflation bereits eine Zinswende einleiteten, setzte die Europäische Zentralbank (EZB) ihre expansive Geldpolitik in Kombination mit Anleihekaufprogrammen fort. Die Zinssätze für Hauptrefinanzierungsgeschäfte sowie die Zinssätze für Spitzenrefinanzierungsgeschäfte und die Einlagefazilität blieben unverändert auf historisch niedrigem Niveau (0,00 Prozent, 0,25 Prozent bzw. 0,50 Prozent). Mit dem am 16. Dezember 2021 für Ende März 2022 beschlossenen Auslaufen des Krisen-Notprogramms hielt sich die EZB jedoch die Möglichkeit einer Zinswende ab 2022 offen.

Auch 2021 blieb die betriebliche Altersversorgung (bAV) eine wesentliche Säule der Altersvorsorge in Deutschland – erstmals seit 2017 mit merklich steigenden Teilnehmerquoten, wie Studien belegen.

radiobremen
VERSORGUNGSKASSE
KLEINER VERSICHERUNGSVEREIN AUF GEGENSEITIGKEIT

C. Geschäftsverlauf und Jahresabschluss 2021

Nachfolgend werden der Geschäftsverlauf und der Jahresabschluss des Jahres 2021 zusammengefasst.

Geschäftsziel

Primäres Ziel der Versorgungskasse Radio Bremen war auch in 2021 jederzeit die bestehenden Versicherungsverpflichtungen (Kapitalforderungen der Versicherten) gegenüber den Mitgliedern nach den Vertragsbedingungen erfüllen zu können.

Zusätzlich arbeitete die Versorgungskasse an einer kontinuierlichen Minimierung der Risiken, die die Erreichung des primären Geschäftsziels beeinflussen könnten.

Organe

Im Geschäftsjahr sind die Organe der Versorgungskasse ihren Aufgaben satzungsgemäß nachgegangen:

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung fand am 12. Oktober 2021 statt. Aufgrund der anhaltenden Coronavirus-Pandemie wurde sie erneut virtuell abgehalten. Die Mitglieder konnten sich per Livestream zuschalten und Fragen per Chat oder Zuschaltung stellen.

Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

- Entgegennahme und Feststellung von Jahresabschluss und Lagebericht 2020
- Entlastung von Vorstand, Aufsichtsrat und Rechnungsprüferinnen
- Bestellung von Gaby Schuylenburg als Vorstand für weitere vier Jahre
- Wahl von Anna Lange und Jürgen Pudlitz als stellvertretende Rechnungsprüfer*innen

radiobremen
VERSORGUNGSKASSE
KLEINER VERSICHERUNGSVEREIN AUF GEGENSEITIGKEIT

- Verwendung des Überschusses des Geschäftsjahres 2020
  („Die Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung beträgt zum 31. Dezember 2020 € 136.937,80. Die Anwartschaften und laufenden Renten aus Beiträgen ab dem 01. Januar 2015 (Teilbestände A231, A232, A241) werden per 01. Januar 2021 um 1,25 % auf Basis der Ansprüche zum 31. Dezember 2020 erhöht. Hierfür ist ein Betrag in Höhe von € 53.933,58 notwendig. Der Beschluss wird vorbehaltlich der Genehmigung durch die BaFin gefasst.“)
- Änderung der Satzung

Aufsichtsrat

Die Versorgungskasse hat satzungsgemäß einen Aufsichtsrat bestehend aus sechs Mitgliedern, die von …

- … der Mitgliederversammlung (2 Personen):
  - Werner Eiermann (stv. Vorsitzender)
  - Johan Schröder
- … Radio Bremen (3 Personen):
  - Brigitta Nickelsen (Vorsitzende, bis 31. Dezember 2021)
  - Sven Carlson
  - Martin Niemeyer
- … Radio Bremens Personalrat (1 Person):
  - Natalie Schleufe

… entsandt wurden.

radiobremen
VERSORGUNGSKASSE
KLEINER VERSICHERUNGSVEREIN AUF GEGENSEITIGKEIT

Im Verlauf des Geschäftsjahres tagte der Aufsichtsrat vier Mal und stand dem Vorstand auch beratend zur Seite. Um seine Aufgaben fachkundig zu erfüllen, bildete sich der Aufsichtsrat auch in 2021 kontinuierlich fort (u.a. „Neuerungen des Versicherungsaufsichtsrechts“, „Pensionskassenmanagement – Grundlagen, Rahmenbedingungen, Aufsichtsrecht“).

Vorstand

Der Vorstand der Versorgungskasse besteht aus zwei gleichberechtigten Personen, die für die Dauer von jeweils vier Jahren auf Vorschlag des Aufsichtsrats von der Mitgliederversammlung bestellt werden.

Da die Amtszeit von Gaby Schuylenburg im März 2022 endet, war eine Vorstandsposition zu besetzen. Der Aufsichtsrat schlug Gaby Schuylenburg zur Wiederwahl vor. Die Mitgliederversammlung vom 12. Oktober 2021 bestellte Gaby Schuylenburg für eine weitere Amtszeit von vier Jahren ab April 2022. Die Amtszeit des zweiten Vorstands Jan Schrader, der auch zugleich Aufsichtsrat der Baden-Badener Pensionskasse VVaG (bbp) ist, dauert noch bis Februar 2024. Gemeinsam verantworten beide Vorstände die Geschäfte der Versorgungskasse. Die Zuständigkeiten der Vorstände sind im Geschäftsverteilungsplan festgelegt.

Um seine Aufgaben fachkundig zu erfüllen, bildete sich auch der Vorstand kontinuierlich fort (u.a. „Neuerungen des Versicherungsaufsichtsrechts“, „Pensionskassenmanagement – Grundlagen, Rahmenbedingungen, Aufsichtsrecht“). In seiner Funktion als Aufsichtsratsmitglied der bbp nahm Vorstand Jan Schrader darüber hinaus an weiteren zusätzlichen Fortbildungen teil.

radiobremen
VERSORGUNGSKASSE
KLEINER VERSICHERUNGSVEREIN AUF GEGENSEITIGKEIT

Verwaltung

Die Verwaltung der Versorgungskasse wurde auch in 2021 hauptsächlich von Mitarbeitenden des Trägerunternehmens Radio Bremen bzw. der Bremedia Produktion GmbH durchgeführt, wobei die Verwaltungskosten (Personal- und Sachkosten) von den Trägerunternehmen übernommen wurden.

Darüber hinaus arbeitete die Versorgungskasse weiter erfolgreich mit externen Dienstleistern zusammen: Die Revisionstätigkeiten wurden von einer hierfür qualifizierten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft entsprechend dem Prüfungsplan bearbeitet. Die Norddeutsche Landesbank (Nord/LB), Bremen, betrieb vereinbarungsgemäß das Vermögens- und Anlagemanagement (u.a. Auswahl, Portfolioanalyse, Kapitalmarktresearch) entsprechend den Anlagerichtlinien und den geltenden Vorgaben. Auch in 2021 hat sich die Zusammenarbeit mit dem Aktuar von der Hamburger Pensionsverwaltung eG (HPV) bewährt und weiterentwickelt. Zum 1. April 2021 übernahm die HPV zudem die Bestandsverwaltung und die Rentenabrechnung, wodurch die Trägerunternehmen entlastet, die Erreichbarkeit der Mitgliederbetreuung gesteigert (Hotline, Online-Portal) und die Servicequalität (Reaktionsfähigkeit, Professionalisierung der Prozesse) deutlich erhöht wurde.

Darüber hinaus hat die Kasse die Gespräche mit Dienstleistern zur Ausgliederung weiterer Funktionen (z.B. Meldewesen) fortgeführt.

Bestand, Beiträge & Leistungen

Der Bestand der Versorgungskasse unterlag 2021 keinen wesentlichen Schwankungen – zumal die Versorgungskasse für ordentliche Neuzugänge geschlossen ist.

Versorgungsberechtigte

Zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2021 gehörten der Versorgungskasse 975 Versorgungsberechtigte an (Vorjahr: 985). Die Zahl der Anwartschaften (s. Abbildung 1) sank in 2021 im Vergleich zu 2020 insgesamt um 25 von 345 auf 320. Die Zahl der Alters- und In-

validenrentner*innen stieg um 10 von 502 auf 512. Die Zahl der Hinterbliebenenrentner*innen stieg um 5 von 138 auf 143. Der Bestand der Leistungsempfänger*innen stieg um 15 von 640 auf 655.

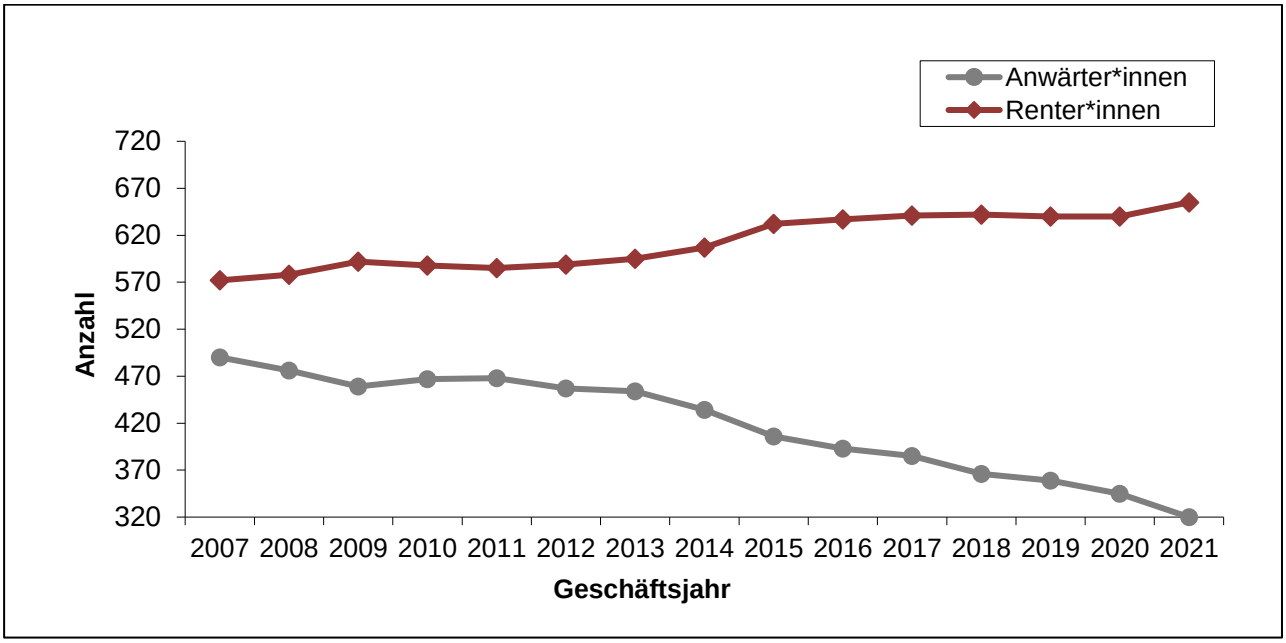
ABBILDUNG 1: Versorgungsberechtigte im Vergleich zum Vorjahr

	2021	2020
Anwartschaften	320	345
Alters- und Invalidenrentner*innen	512	502
Hinterbliebenenrentner*innen	143	138
Summe	975	985
davon Leistungsempfänger*innen	655	640

Die Anzahl der beitragsfreien Versicherungen lag bei 62 (Vorjahr: 65).

In der längerfristigen Betrachtung (s. Abbildung 2) wird ersichtlich, dass wegen der Schließung der Kasse für Neuzugänge die Zahl der Rentner*innen im Zeitverlauf zunimmt und die Anzahl der Anwärter*innen abnimmt.

ABBILDUNG 2: Entwicklung der Mitgliederstruktur seit 2007



radiobremen
VERSORGUNGSKASSE
KLEINER VERSICHERUNGSVEREIN AUF GEGENSEITIGKEIT

Beitragsentwicklung

Die Beiträge betrugen im abgelaufenem Geschäftsjahr € 585.496,90 (Vorjahr: € 1.818.044,20; ohne Sonderzahlung des Trägerunternehmens betrugen diese € 618.044,20). Die Beiträge wurden von den Mitgliedern mit 1,5 Prozent und von Radio Bremen mit 6,5 Prozent der beitragspflichtigen Bruttogehälter aufgebracht. Mitarbeitende der Bremedia Produktion GmbH entrichteten im Rahmen der Entgeltumwandlung maximal 4 Prozent ihres Bruttoentgelts an Beiträgen, der Arbeitgeberzuschuss betrug maximal 3 Prozent.

Leistungen

Die Leistungen der Kasse sind überwiegend Teil des Gesamtversorgungssystems bei den Trägerunternehmen. Obwohl sich die Zahl der Leistungsempfänger*innen kaum verändert hat, stiegen die Rentenzahlungen um 1,9 Prozent (Vorjahr: 0,47 Prozent) auf € 4.282.419,38 (Vorjahr: € 4.202.441,42). Eine Rückstellung für nicht in Anspruch genommene Rentenleistungen musste auch in diesem Jahr nicht gebildet werden.

Aufsicht

Auch in 2021 arbeitete die Versorgungskasse eng mit den Aufsichtsbehörden zusammen und erfüllte die aufsichtsrechtlichen Vorgaben.

Stresstest

Der im März 2021 durchgeführte Stresstest (Basis: Bilanz zum 31. Dezember 2020, Zeithorizont: Geschäftsjahr 2021) wurde erfolgreich in allen vier Szenarien bestanden. Die Kasse hätte im Geschäftsjahr 2020 auch im Falle erheblicher Marktwertverluste ohne Gegenmaßnahmen jederzeit ihren Verpflichtungen nachkommen können.

Prognoserechnung

Die im November 2021 durchgeführte Prognoserechnung ergab auf Basis der biometrischen Daten, dass die Versorgungskasse mindestens bis zum Ende des Jahres 2024 jederzeit in der Lage ist, ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Ab dem Jahr 2025 könnte nach

dem sogenannten BaFin-Szenario ein negatives Jahresergebnis vorliegen. Nach dem sogenannten Vorstands-Szenario wird die Kasse jedoch noch länger ausreichende Überschüsse erwirtschaften. Um das potentielle Risiko dennoch frühzeitig zu minimieren, wurde im Jahr 2021 der Prozess der Rechnungszinsabsenkungen fortgeführt. Außerdem garantiert die im Jahr 2018 vom wichtigsten Trägerunternehmen Radio Bremen abgegebene Patronatserklärung der Kasse, unabhängig von der Ertragsentwicklung jederzeit ihre finanziellen Verpflichtungen erfüllen zu können.

Vermögen

Wie der Stresstest und die Prognoserechnung zeigen, war die finanzielle Situation der Kasse im Berichtsjahr aufgrund einer defensiven, aber zielgerichteten Kapitalanlagestrategie mindestens ausreichend, da die Kasse alle Verpflichtungen bedienen konnte und ein Überschuss erzielt wurde.

Kapitalanlagestrategie

Ziel der Kapitalanlage der Kasse im Sinne des strategischen Geschäftsziels war auch in 2021, Erträge über dem Rechnungszins zu erwirtschaften, um zukünftige Verbindlichkeiten zu sichern, Eigenkapital im Sinne der Solvabilität zu bilden, das Änderungsrisikos bei der Lebenserwartung abzusichern sowie ausreichend Liquidität für die regelmäßigen Leistungen zu gewährleisten.

Sicherheit hatte bei den Kapitalanlagen oberste Priorität. Zusätzlich wurde eine höchstmögliche Rendite angestrebt, wobei die gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften eingehalten wurden.

Kapitalanlagen

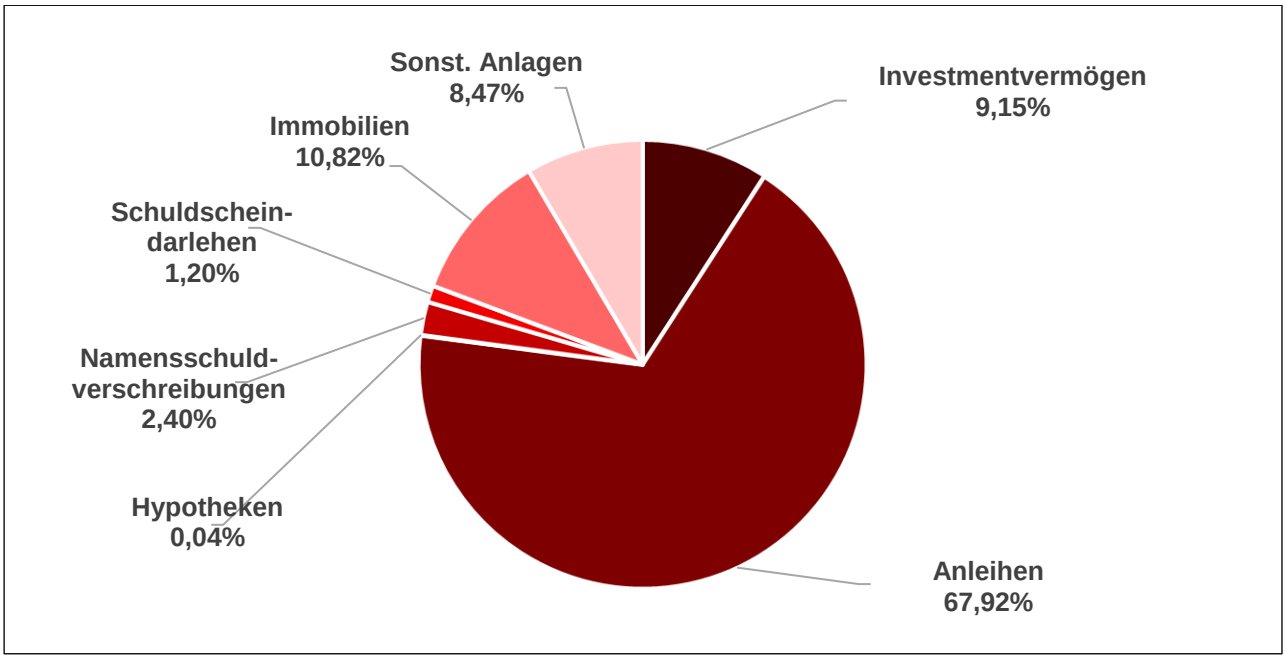
Alle im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen entsprachen im Berichtsjahr den gesetzlichen- und aufsichtsbehördlichen Anforderungen.

Zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2021 wiesen die Kapitalanlagen einen Gesamtwert von € 83.519.362,09 (Vorjahr: € 83.061.881,20) auf.

Schwerpunkte der Kapitalanlagen waren im Berichtsjahr die Asset-Klassen Anleihen, Immobilien und Investmentvermögen.

Das Mischungsverhältnis nach Asset-Klassen ist in Abbildung 3 dargestellt.

ABBILDUNG 3: Mischungsverhältnis der Kapitalanlagen nach Assetklassen



Die Verzinsung in Relation zum Kassenvermögen betrug 3,07 Prozent (Vorjahr: 3,04 Prozent) und lag damit weiter über dem Rechnungszins von 2,5 Prozent (bis 30. Dezember 2021) bzw. 2,25 Prozent (ab 31. Dezember 2021). Die durchschnittliche Verzinsung der letzten fünf Jahre in Relation zum Kassenvermögen beträgt 3,29 Prozent.

- Immobilien

Zum Bilanzstichtag waren € 9.038.374,20 (Vorjahr: € 9.223.488,70) in Immobilien angelegt.

Bei den Gebäuden betrugen die planmäßigen Abschreibungen € 147.665,00 (Vorjahr: € 153.224,00). Die Assetklasse erwirtschaftet weiterhin nachhaltig überdurchschnittliche Ergebnisse.

radiobremen
VERSORGUNGSKASSE
KLEINER VERSICHERUNGSVEREIN AUF GEGENSEITIGKEIT

Beim Immobilienbestand gab es keine Veränderungen. Die sich im Direktbestand befindlichen Immobilien waren bis auf eine Ausnahme ganzjährig und hundertprozentig vermietet. Eine freigewordene Gewerbemietfläche wurde nach der regulären Renovierung wieder zur Vermietung angeboten. Die Mietverträge der weiteren Ankermieter laufen erst Ende 2022 aus. Kontinuierliche Investitionen in den Bestand leisten einen Beitrag zu einem langfristigen nachhaltigen Erhalt der Bausubstanz (z.B. Klimatisierung Stephanihaus Nord, Sanierung/Brandschutz Glücksburger Straße).

Einem gewerblichen Mieter wurden aufgrund der Corona-Krise Stundungen ermöglicht.

- Aktien

In einzelne Aktientitel wurde nicht investiert.

- Festverzinsliche Wertpapiere

Der Schwerpunkt der Kapitalanlagen lag zum Bilanzstichtag im Bereich der festverzinslichen Wertpapiere mit € 56.729.235,78 (Vorjahr: € 55.684.143,64).

Die Herkunft der Papiere ist breit gestreut und die Emittentenstruktur bezieht sich nicht nur auf Deutschland, wobei Fremdwährungsrisiken weiterhin nicht eingegangen werden.

Die Verzinsung der Anlageklasse „festverzinsliche Wertpapiere“ lag bei 0,75 Prozent (bezogen auf den Marktwert).

Im Jahr 2021 wurden Papiere im Wert von € 2,73 Mio. Euro fällig. Bestehende Liquidität konnte im Geschäftsjahr 2021 zum größten Teil neu angelegt werden. Neuanlagen erfolgten bei einer Kaufrendite von 1,05 Prozent (bezogen auf den Marktwert).

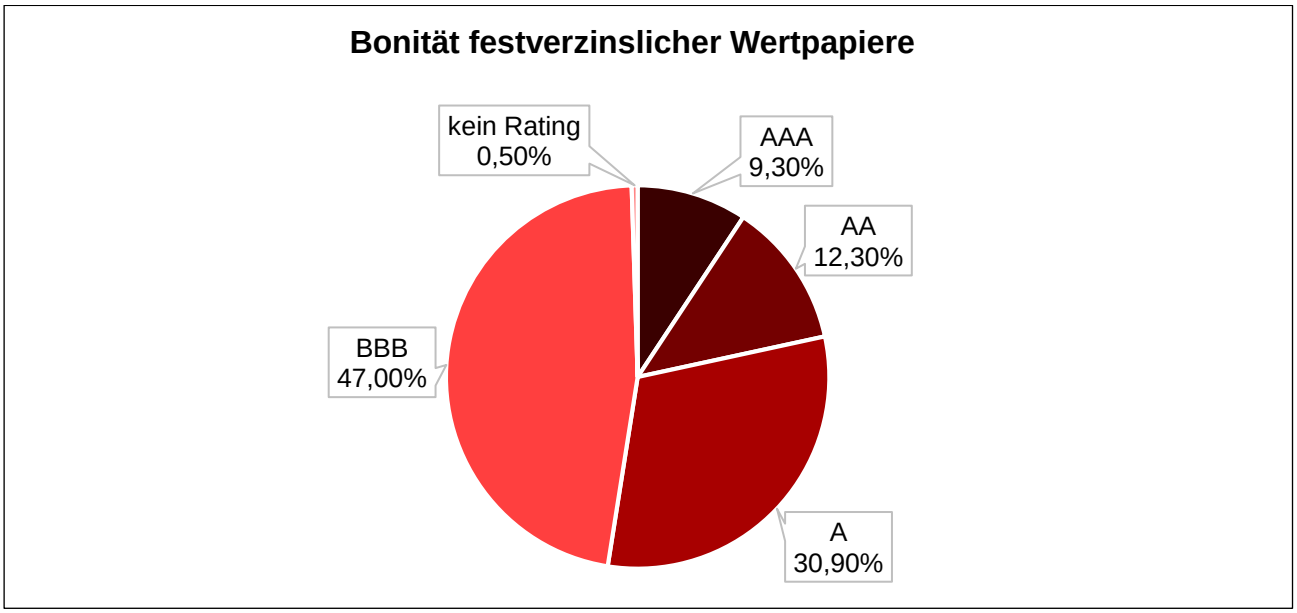
Die Gesamtbonität lag unverändert im gewichteten Durchschnitt bei A.

Die genaue Ratingstruktur der festverzinslichen Wertpapiere ist in Abbildung 4 zusammengefasst.

Es wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf Wertpapiere vorgenommen.

radiobremen
VERSORGUNGSKASSE
KLEINER VERSICHERUNGSVEREIN AUF GEGENSEITIGKEIT

ABBILDUNG 4: Ratingstruktur festverzinsliche Wertpapiere



- Investmentvermögen

Die Investmentvermögen wiesen zum Bilanzstichtag ein Volumen von € 7.638.987,02 (Vorjahr: € 4.256.181,65) aus.

Dabei handelt es sich jedoch nicht um Investmentvermögen im engeren Sinne. Die Investitionen in das Aktiensegment werden über sogenannte ETFs (Bestandswert: € 4.504.446,35) auf einen Index (DAX) abgebildet, die im weiteren Sinne zu den Investmentvermögen gezählt werden. Dieses Investment erwirtschaftete im abgelaufenem Geschäftsjahr deutlich mehr als die Zielrendite von 2,5 Prozent.

Weiterhin hält die Versorgungskasse bereits längere Zeit Anteile an einem Renten-Publikumsfond – dem sogenannten SIP-Bond, der im Verlauf des Geschäftsjahres in eine andere Tranche des gleichen Fonds umgeschichtet wurde (Bestandswert: € 3.046.814,80).

Darüber hinaus hat die Versorgungskasse ein zehnjähriges Langzeitinvestment in einen sogenannten European Long Term Investment Fund (ELTIF) begonnen. Das gewählte Produkt finanziert die Entwicklung und den Betrieb von Infrastrukturprojekten in Europa. Insgesamt werden € 250.000,00 über die gesamte Laufzeit investiert. Nach einer Aufbau-/Einzahlungsphase sind Rückflüsse ab dem 6. Jahr vorgesehen.

radiobremen
VERSORGUNGSKASSE
KLEINER VERSICHERUNGSVEREIN AUF GEGENSEITIGKEIT

- Hypotheken

Die bestehenden Hypotheken notierten zum Bilanzstichtag in einer Höhe von € 35.635,20 (Vorjahr: € 42.834,53). Eine neue Nachfrage nach Hypothekendarlehen, die ausschließlich Versorgungskassen-Mitgliedern gewährt werden, bestand 2021 weiterhin nicht. Neuabschlüsse sind nicht geplant.

- Namensschuldverschreibungen

Die Namensschuldverschreibungen betrugen zum Bilanzstichtag € 2.001.244,43 (Vorjahr: € 4.001.477,76).

- Schuldscheinforderungen und Darlehen

Die Schuldscheinforderungen und Darlehen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf € 1.000.000,00 (Vorjahr: € 2.000.000,00).

- Einlagen bei Kreditinstituten

Die Einlagen bei Kreditinstituten hatten zum Bilanzstichtag eine Höhe von € 7.075.885,46 (Vorjahr: € 7.853.754,92).

- Liquidität

Die Liquidität (laufende Guthaben bei Kreditinstituten) ist um € 2.389.918,98 auf € 314.059,25 gesunken (Vorjahr: € 2.703.978,23). Grund hierfür sind. die erfolgten Investitionen.

Die Verzinsung des Tagesgeldes belief sich wie im Vorjahr auf 0,00 Prozent.

Eigenkapital

Das Eigenkapital (Verlustrücklage) belief sich im Berichtsjahr auf € 3.923.893,37 (Vorjahr: € 4.179.614,84) und liegt damit über den aufsichtsrechtlichen Anforderungen zur Eigenmittelausstattung (Solvabilitätskapitalanforderung in Höhe von 4 Prozent der Deckungsrückstellung und 0,03 Prozent des riskierten Kapitals: € 3.493.606,00) jedoch knapp unterhalb der satzungsmäßigen Soll-Vorgabe von 5 Prozent der Deckungsrückstellung.

radiobremen
VERSORGUNGSKASSE
KLEINER VERSICHERUNGSVEREIN AUF GEGENSEITIGKEIT

Diese Entnahme aus der Verlustrücklage war notwendig, da die Kasse eine Untersterblichkeit aufwies, die zu einer entsprechenden Verstärkung der biometrischen Rechnungsgrundlagen führen musste.

Im kommenden Geschäftsjahr wird die Verlustrücklage nach geplanten Zuführungen wieder der satzungsmäßigen Soll-Vorgabe entsprechen.

Versicherungsmathematik

Auf Basis der Daten des Mitgliederbestandes und der Bilanz zum 31. Dezember 2021, der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021, der Satzung und des technischen Geschäftsplans der Kasse sowie der rechtlichen Grundlagen hat der Aktuar das versicherungsmathematische Gutachten inkl. versicherungstechnischer Bilanz für die Versorgungskasse Radio Bremen vorgelegt.

- Rechnungszins

Der Rechnungszins für den Altbestand wurde zum Ende des Geschäftsjahres von bisher 2,5 Prozent nochmals abgesenkt auf 2,25 Prozent, um die jeweiligen aufsichtsrechtlichen Anforderungen zu erfüllen. Künftige Überschüsse bieten darüber hinaus die Möglichkeit, den Rechnungszins weiter abzusenken.

- Deckungsrückstellung

Die Versorgungskasse ist für neue Mitglieder geschlossen. Der Mittelzufluss durch verdiente Beiträge ist daher rückläufig. Der Finanzierungsanteil für die Aufwendungen für Versicherungsfälle wird zunehmend aus der Deckungsrückstellung erfolgen.

Die zur Erfüllung der Pensionsverpflichtungen erforderliche Deckungsrückstellung wurde vom verantwortlichen Aktuar zum 31. Dezember 2021 berechnet. Die Rückstellung beträgt am 31.12.2021 € 81.178.931,00 (Vorjahr: € 81.753.066,93). Hinzu kommt die Rückstellung für Verwaltungskosten in Höhe von € 35.457,00 (Vorjahr: € 31.087,00). Eine Zins-

zusatzreserve wurde nicht eingestellt (Vorjahr: € 287.000,00). Damit ergibt sich die gesamte Deckungsrückstellung zum 31. Dezember 2021 in Höhe von € 81.214.388,00 (Vorjahr: € 82.071.153,93).

- Tarife und Verzinsung

Der durchschnittliche Rechnungszins konnte durch die Rechnungszinsabsenkung des Altbestandes auf 2,25 Prozent auf ca. 2,19 Prozent abgesenkt werden und liegt damit nur geringfügig über dem bei risikoarmen Neuanlagen erzielbaren Kapitalanlagezins.

Der Anteil der Deckungsrückstellung, der mit 2,25 Prozent zu verzinsen ist, fällt aufgrund der Bestandsalterung weiter ab. Der Bestand aus Beiträgen zwischen den Kalenderjahren 2015 bis 2020 steigt durch die rechnerische Verzinsung bis ca. 2024 noch leicht an und wird dann ebenfalls durch die Bestandsalterung abnehmen. Der mit 0,00 Prozent zu verzinsende Anteil der Deckungsrückstellung wächst durch die laufenden Beitragszahlungen. Für neue Beiträge wird ein Garantiezins von 0,00 Prozent garantiert.

- Versicherungstechnische Rechnung

Die Versicherungstechnische Rechnung ergibt einen Fehlbetrag von € 254.452,47 (Vorjahr: Gewinn € 2.741,50).

Bilanzsumme und Gesamtergebnis 2021

Die Bilanzsumme der Versorgungskasse Radio Bremen hat zum 31. Dezember 2021 einen Wert von € 85.555.901,21 (Vorjahr: € 87.050.381,97).

Im Jahr 2021 ist ein Jahresfehlbetrag in Höhe von € 255.721,47 entstanden (Vorjahr: Nullergebnis). Dieser wird aus der Verlustrücklage ausgeglichen. Grund hierfür sind u.a. die erfolgte Rechnungszinsabsenkung und eine außerplanmäßige Verstärkung der Biometrie.

radiobremen
VERSORGUNGSKASSE
KLEINER VERSICHERUNGSVEREIN AUF GEGENSEITIGKEIT

D. Risikomanagement, Risiken und Chancen

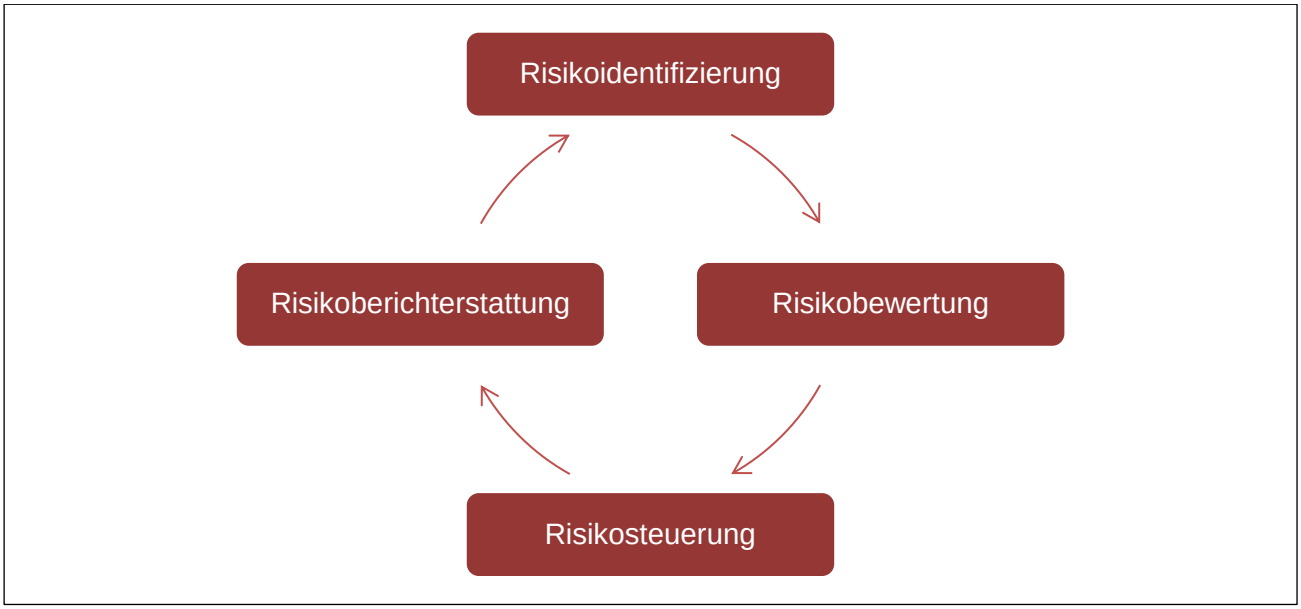
Das unternehmerische Handeln der Versorgungskasse ist wie bei jedem anderen Unternehmen mit Chancen, aber auch mit Risiken verbunden.

Risikomanagementsystem

Um kritische und existenzgefährdende Risiken zu vermeiden, hat die Versorgungskasse entsprechend der rechtlichen Regelungen ein Risikomanagementsystem aufgesetzt. Ziel des Risikomanagements ist es, als integraler Bestandteil aller Unternehmensprozesse zu fungieren und zu vermeiden, dass sich aus der Unternehmenstätigkeit existenzgefährdende Risiken ergeben.

Das Risikomanagementsystem soll die Risiken aus der Geschäftstätigkeit identifizieren und durch ein aktives Management steuern und überwachen. Abbildung 5 fasst die wesentlichen Komponenten des Risikomanagements der Kasse zusammen.

ABBILDUNG 5: Risikomanagementsystem der Versorgungskasse Radio Bremen



Zu den Bausteinen des Risikomanagement-Systems gehören die Risikoidentifizierung (jährlich/ad-hoc), die Risikobewertung (jährlich/ad-hoc), die Risikosteuerung (laufend) und die Risikoberichterstattung (ad-hoc/halbjährlich).

radiobremen
VERSORGUNGSKASSE
KLEINER VERSICHERUNGSVEREIN AUF GEGENSEITIGKEIT

Risiken

Folgende Risiken haben wesentliche Bedeutung für die Geschäftstätigkeit und Existenz der Versorgungskasse:

Versicherungstechnische Risiken resultieren aus der Möglichkeit zufällig auftretender höherer Leistungsaufwendungen als erwartet (Zufallsrisiko) und der Gefahr, auf Änderungen biometrischer, ökonomischer und gesetzlicher Rahmenbedingungen nicht rechtzeitig reagieren zu können (Änderungsrisiko). Diesen Risiken wird durch eine regelmäßige Analyse des Risikoverlaufs und – soweit erforderlich – mit einer Verstärkung der Rechnungsgrundlage begegnet.

Kapitalanlagerisiken betreffen das Kapitalanlage-Ziel der Kasse. Grundsätzlich soll eine dauerhaft ausreichende Gesamtverzinsung erwirtschaftet werden, um die zugesagten Garantien und die notwendige Eigenkapitalausstattung der Kasse sicherzustellen. Die Anlageziele (Rentabilität, Sicherheit und Liquidität) werden durch interne Vorgaben (v.a. in der Kapitalanlagerichtlinie) erreicht. Die strategische Anlagepolitik wird in regelmäßigen Abständen angepasst. Die Identifikation, Analyse und Bewertung der Kapitalanlagerisiken erfolgt durch ein regelmäßiges Kapitalanlagecontrolling, welches Teil des Gesamtrisikomanagements ist. Durch die Implementation eines Frühwarnsystems bleibt ausreichend Reaktionszeit für die notwendige Risikosteuerung.

Die Kapitalanlagerisiken können in vier Kategorien eingeteilt werden: Marktrisiko, Kreditrisiko, Konzentrationsrisiko und Liquiditätsrisiko:

Marktisiken können sich im Wesentlichen aus Kurs- und Zinsrisiken ergeben, die vom Kapitalanlage- und Risikomanagement der Kasse laufend überwacht werden. Die Kapitalanlagestrategie verfolgt außerdem das Ziel, diese Risiken durch Mischung und Streuung der Vermögensanlagen zu begrenzen.

Kreditrisiken / Konzentrationsrisiken (Bonitätsrisiko / Klumpenrisiko) können durch das Befolgen der entsprechenden Verordnungen und Zielvorgaben vorgebeugt werden. Auch eine breite Streuung der Kapitalanlagen und eine kontinuierliche Überwachung der Entwicklungen erfolgt im Rahmen der Regelprozesse. Infolge einer Bonitätsverschlechterung

werden außerordentliche Maßnahmen von Vorstand, Kapitalanlage und Risikomanagement besprochen, dokumentiert und umgesetzt.

Liquiditätsrisiken werden reduziert, indem der Kapitalanlagebestand und die Versicherungsverpflichtungen mit Hilfe eines Liquiditätsplanes aufeinander abgestimmt werden. Das Risiko wird auf Basis der Patronatserklärung verringert.

Zukünftig muss die Kasse auch die Kriterien der Ecological Social Governance (ESG) im Blick behalten, um langfristig nachhaltigkeitsbezogene Verantwortung zu übernehmen und ethische Risiken zu minimieren.

Das **operationelle Risiko** beinhaltet die Gefahr von Verlusten aufgrund von unzulänglichen oder fehlgeschlagenen internen Organisationsprozessen oder aus mitarbeiter- und systembedingten oder externen Vorfällen sowie Informations-, Datenschutz-, IT-Sicherheits- und Rechtsrisiken. Um wesentliche operationelle Risiken zu erkennen, wird ein umfassendes Frühwarnsystem eingesetzt. Die Steuerung der Risiken erfolgt vornehmlich durch die verbindliche Festlegung von Verhaltensregeln, regelmäßig tagende Gremien, Funktionsausgliederungen, Qualitätskontrollen/Revision, Fortbildungen und regelmäßige Reportings. Risiken, deren Eintreten gravierende Folgen hätte, sich aber nicht vollständig ausschließen lassen, werden in Notfallplänen berücksichtigt und erforderlichenfalls versichert. Durch ein regelmäßiges Controlling werden Gefahren aus Kostensteigerungen frühzeitig erkannt und die Geschäftsprozesse kostenbewusst optimiert. Mögliche IT-/Cybersicherheitsrisiken trägt im Rahmen der Funktionsausgliederung die HPV, die über entsprechende Sicherheitssysteme verfügt.

Im Rahmen des Risikomanagements werden die für die Versorgungskasse Radio Bremen bestehenden Risiken mindestens einmal jährlich hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe betrachtet/evaluiert, mit risikomindernden Gegenmaßnahmen gewürdigt, im Risikokatalog zusammengefasst und den Gremien (Vorstand, Aufsichtsrat) in einem Bericht zur Diskussion/Beratung vorgelegt, der in seiner finalen Version schlussendlich der BaFin zugeleitet wird. Dieser Prozess dient dazu, mögliche Schadenspotenziale rechtzeitig zu erkennen, Steuerungsmaßnahmen zu ergreifen, die Nachhaltigkeit der Maßnahmen sicherzustellen und die Transparenz zu gewährleisten.

Seit der letzten Evaluation konnte das operationelle Risiko im Bereich EDV durch die in 2021 umgesetzte Funktionsausgliederung an die HPV weiter verringert werden. Hintergrund ist eine Anforderung der BaFin, nach der die versicherungsaufsichtsrechtlichen Anforderungen an die IT (VAIT) für die sichere Ausgestaltung der IT-Systeme zu berücksichtigen sind. Die HPV hat die VAIT bereits umgesetzt.

Chancen

Chancen ergeben sich für die Versorgungskasse dadurch, dass sie sowohl in den vergangenen Jahren als auch im aktuellen Geschäftsjahr bereits zahlreiche Maßnahmen zur Risikominimierung umgesetzt hat. In diesem Zusammenhang sind vor allem folgende risikominimierenden Maßnahmen zu nennen:

- Rechnungszinsabsenkung

Mit der Senkung des Rechnungszinses von 2,5 auf 2,25 Prozent zum 31.12.2021 hat sich die finanzielle Tragfähigkeit der Kasse nochmals erhöht. Künftige Überschüsse bieten darüber hinaus die Möglichkeit, den Rechnungszins zeitnah weiter abzusenken.

- Absenkung des Rechnungszinses für neue Beiträge

Die Teilbestände mit einer Verzinsung von 2,25 Prozent und 1,25 Prozent wurden für Beitragszahlung geschlossen. Für neue Beiträge wird eine Verzinsung von 0,0 Prozent garantiert, was der Kasse im aktuellen Niedrigzinsumfeld weiteren Spielraum eröffnet.

- Verstärkung der Biometrie

Angesichts einer Untersterblichkeit im Altersbereich von 76 bis 85 Jahren wurden die biometrischen Rechnungsgrundlagen mit T€ 396 auf Basis eines Rechnungszinses in Höhe von 2,25 Prozent verstärkt.

- Patronatserklärung

Bereits 2018 hat das wichtigste Trägerunternehmen eine Patronatserklärung abgegeben, die es der Kasse ermöglicht, auch im Falle eines ungünstigsten Geschäftsverlaufs ihre

Verpflichtungen zu erfüllen. Dies bietet die Chance stärker von Bewegungen am Kapitalmarkt zu profitieren und gleichzeitig besser gegen Kurs-Schwankungen geschützt zu sein.

- Garantieerklärung

Die im Jahr 2020 vom wichtigsten Trägerunternehmen abgegebene Garantieerklärung unterstützt die Versorgungskasse beim Aufbau eines nennenswerten Aktienanteils bzw. entsprechender Investmentvermögen, um die Liquidität auch in Niedrigzinszeiten zu gewährleisten.

- Funktionsausgliederungen

Dank der Ausgliederung der Revision, des Aktuariats und der Leistungsabrechnung, von Teilen der Vermögensverwaltung sowie der Beauftragung von Spezialisten im Einzelfall sind die operationellen Risiken auch in diesem Geschäftsjahr deutlich verringert worden.

- Interne Revision

Die in Kooperation mit einem Dienstleister durchgeführten Revisionsmaßnahmen haben zu einer deutlichen Optimierung der Prozesse beigetragen.

- Organisationshandbuch

Die kontinuierliche Weiterentwicklung des Organisationshandbuchs ermöglicht die fortlaufende Standardisierung interner Prozesse und verringert die operationellen Risiken stetig.

- Risikomanagementsystem

Die proaktive Evaluation und Aktualisierung des Risikomanagementsystems im Rahmen eines Prozesses der ständigen Verbesserung ermöglicht die frühzeitige Identifikation und Minimierung bzw. Vorbeugung bestehender Risiken.

Aufgrund der ergriffenen Maßnahmen, die ebenfalls einem Prozess der kontinuierlichen Verbesserung unterliegen, wird die Versorgungskasse auch trotz der herausfordernden wirtschaftlichen Lage und eines abschmelzenden Bestands weiterhin tragfähig bleiben und ihre Verpflichtungen mit großer Wahrscheinlichkeit erfüllen können.

radiobremen
VERSORGUNGSKASSE
KLEINER VERSICHERUNGSVEREIN AUF GEGENSEITIGKEIT

E. Ausblick

Auch im kommenden Geschäftsjahr wird die Versorgungskasse ihr Geschäftsziel, jederzeit die bestehenden Versicherungsverpflichtungen (Kapitalforderungen der Versicherten) gegenüber den Mitgliedern nach den Vertragsbedingungen erfüllen zu können, konsequent weiterverfolgen. Zudem wird der Vorstand weiter daran arbeiten, die Risiken zu reduzieren, wobei auf der Kapitalanlageseite durch bereits ergriffene Sicherungsmaßnahmen kaum noch weitere Optionen bestehen.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Jahres 2022 können nur schwer vorhergesagt werden:

Virologen erwarten, dass sich zumindest die pandemische Lage wegen steigender Bevölkerungsimmunität und begrenzter Virusmutationsmöglichkeiten weiter entspannen könnte, wodurch keine bzw. nur geringe wirtschaftliche Folgen zu erwarten sind.

Der militärische Überfall Russlands auf die Ukraine ab dem 24. Februar 2022 und der daraus folgende Ukraine-Krieg werden als erheblicher globaler Unsicherheitsfaktor angesehen, dessen politische, geostrategische und wirtschaftliche Folgen sich bei Aufstellung des Lageberichts nicht abschließend abschätzen lassen. Kriegs- und sanktionsbedingte Verwerfungen an den Finanzmärkten, weiter steigende Preise für Rohstoffe (u.a. Getreide) und Energie (u.a. Öl und Gas) sowie Störungen der weltweiten Lieferketten gelten als höchstwahrscheinlich. Diese Entwicklungen könnten die für den Frühsommer erwartete weitere wirtschaftliche Erholung (Regierungsprognose für 2022: +3,6 Prozent Wirtschaftswachstum, Stand: 26.01.2022) hemmen und die Inflation weiter befeuern. Es ist daher zu erwarten, dass das Engagement der Kasse in den Investmentvermögen/DAX-ETF lediglich zu Dividendenerträgen, jedoch nicht zu Kursgewinnen führen wird.

Angesichts der im Ausland bereits eingeleiteten Zinswende (Federal Reserve, Bank of England) sowie einer anhaltend hohen Inflation im Euro-Währungsgebiet rechnen Ökonomen damit, dass die Europäische Zentralbank ihre bisherige expansive Geldpolitik mit großer Wahrscheinlichkeit weitaus schneller als erwartet zurückfahren und im Anschluss daran ein Ende der Nullzinsphase mittels Leitzinserhöhungen einleiten könnte. Ebenso

radiobremen
VERSORGUNGSKASSE
KLEINER VERSICHERUNGSVEREIN AUF GEGENSEITIGKEIT

sendet die EZB entsprechende Signale, die auf eine Zinswende ab Juli 2022 hindeuten. Dies könnte auch zu weiteren Bewegungen auf den Renten- und Anleihemärkten führen. Darin könnte eine Chance liegen, sofern sich die langfristen Zinsen oberhalb des Rechnungszinses einpendeln. Fälligkeiten mit Wiederanlage im Anleihesegment könnten dadurch höhere Kaufrenditen erzielen.

Angesichts der unsicheren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wird der Vorstand seine defensive, risikoarme Anlagestrategie konsequent weiterverfolgen, die aktuelle Lage in engem Austausch mit den beauftragten Dienstleistern kontinuierlich beobachten und gegebenenfalls kurzfristig korrigierende Maßnahmen ergreifen.

Schwerpunkte der Kapitalanlagen werden auch künftig in den Bereichen der festverzinslichen Anleihen und Investmentvermögen liegen. Das Engagement im Bereich Immobilien wird beibehalten und bei attraktiven Angeboten ausgeweitet. Dem Risiko von Leerständen im Segment der Gewerbeimmobilien soll durch verstärkte Vermarktungsmaßnahmen entgegengewirkt werden. Das Engagement im Bereich Investmentvermögen/Aktien soll nach Möglichkeit auch durch die Umschichtung freier Liquidität erhöht werden. Für die Investments soll dauerhaft ein Budget in Höhe von max. € 7,5 Mio. zur Verfügung stehen. Allerdings erwartet der Vorstand, dass die Renditen auch bei einsetzender Erholung der Zinsmärkte mittel- bis langfristig deutlich unterhalb des Rechnungszinses liegen werden.

Der Anlagebestand wird sich nach vorsichtiger Schätzung weiter verringern. Ursächlich dafür ist, dass die Versorgungskasse für Neumitglieder geschlossen ist und sich daher bei den Versorgungsberechtigten das Zahlenverhältnis von Versorgungsempfänger*innen zu Anwärter*innen in 2022 und in den Folgejahren noch weiter auseinander entwickeln wird.

Auch wenn die Prognoserechnung 2021 der Versorgungskasse die finanzielle Tragfähigkeit für das Geschäftsjahr 2022 attestiert, zeigt die Aktualisierung auf Grund des derzeitigen Wirtschaftsumfeldes Unsicherheiten.

Weitere Rechnungszinsabsenkungen bzw. eine weitere Verstärkung der Biometrie bleiben Möglichkeiten, die vom Vorstand zu gegebener Zeit hinsichtlich ihrer Realisation auf

radiobremen
VERSORGUNGSKASSE
KLEINER VERSICHERUNGSVEREIN AUF GEGENSEITIGKEIT

Grund der finanziellen Ergebnisse geprüft werden. Diese Maßnahmen stehen selbstverständlich unter dem Vorbehalt der Zustimmung der zuständigen Aufsichtsbehörde, der BaFin.

radiobremen
VERSORGUNGSKASSE
KLEINER VERSICHERUNGSVEREIN AUF GEGENSEITIGKEIT

F. Nachtragsbericht

Es sind keine Nachträge zu berichten.

Jahresbilanz zum 31.12.2021

Aktiva	€	€	€ 31.12.2021	€ 31.12.2020
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten			0,00	0,00
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			9.038.374,20	9.223.488,70
II. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		7.638.987,02		4.256.181,65
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		56.729.235,78		55.684.143,64
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		35.635,20		42.834,53
4. Sonstige Ausleihungen				
a. Namensschuldverschreibungen	2.001.244,43			
b. Schuldscheinforderungen u. Darlehen	1.000.000,00	3.001.244,43		6.001.477,76
5. Einlagen bei Kreditinstituten		7.075.885,46		7.853.754,92
			74.480.987,89	73.838.392,50
III. Kapitalanlagen gesamt			83.519.362,09	83.061.881,20
C. Forderungen				
Sonstige Forderungen			773.676,67	217.417,43
D. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestände			314.059,25	2.703.978,23
II. Andere Vermögensgegenstände			33.666,93	26.635,36
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
Abgegrenzte Zinsen und Mieten			915.136,27	1.040.469,75
Summe Aktiva			**85.555.901,21**	**87.050.381,97**

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 VAG, daß die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Bremen, den 13.05.2022

Kurt Petermann
(Treuhänder)

Jahresbilanz zum 31.12.2021

Passiva	€ 31.12.2021	€ 31.12.2020
A. Eigenkapital		
Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen		
Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	3.923.893,37	4.179.614,84
B. Versicherungstechnische Rückstellungen		
I. Deckungsrückstellung	81.214.388,00	82.071.153,93
II. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung	83.004,22	136.937,80
C. Andere Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	180.840,00	57.750,00
D. Andere Verbindlichkeiten		
Sonstige Verbindlichkeiten	149.536,75	603.206,30
E. Rechnungsabgrenzungsposten	4.238,87	1.719,10
Summe Passiva	**85.555.901,21**	**87.050.381,97**

Es wird bestätigt, dass die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 14.12.2021 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden ist.

Bremen, den 13.05.2022

Dr. Michael Saß
(Aktuar)

Gewinn- und Verlustrechnung

zum 31.12.2021

	€	€	€ 31.12.2021	€ 31.12.2020
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge			585.496,90	1.818.044,20
2. Beiträge aus der Bruttorückstellung für Beitragsrückerstattung			53.933,58	0,00
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a. Erträge aus Beteiligungen	0,00			0,00
b. Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa. Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	1.335.582,53			1.081.069,12
bb. Erträge aus anderen Kapitalanlagen	1.668.265,24	3.003.847,77		1.794.229,20
c. Erträge aus Zuschreibungen		0,00		0,00
d. Erträge aus dem Abgang von Kapitalanlagen		1.006.524,06	4.010.371,83	691.725,67
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle				
a. Zahlungen für Versicherungsfälle		4.282.419,38		4.202.441,42
b. Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		0,00	4.282.419,38	0,00
5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
Deckungsrückstellung			1.214.668,01	154.638,93
zzgl. Pauschale Verstärkungen			-1.784.433,94	
zzgl. Rückstellungen Zinszusatzreserve			-287.000,00	
6. Aufwendungen für erfolgsabhängige u. -unabhängige Beitragsrückerstattungen			0,00	53.933,58
7. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a. Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		972.579,00		462.666,55
b. Abschreibungen auf Kapitalanlagen		501.695,58		448.606,62
c. Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		4.326,75	1.478.601,33	60.039,59
9. Versicherungstechnisches Ergebnis			**-254.452,47**	**2.741,50**
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Sonstige Erträge			0,00	0,00
2. Sonstige Aufwendungen			1.269,00	2.741,50
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			**-255.721,47**	**0,00**
8. Jahresüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)			**-255.721,47**	**0,00**
9. Entnahme aus Gewinnrücklagen				
aus anderen Gewinnrücklagen				
Verlustrücklage gem. § 193 VAG			255.721,47	0
10. Bilanzgewinn			**0,00**	**0,00**

radiobremen
VERSORGUNGSKASSE
KLEINER VERSICHERUNGSVEREIN AUF GEGENSEITIGKEIT

Anhang zur Bilanz 2021

Die Versorgungskasse von Radio Bremen ist eine kleinere Pensionskasse in der Rechtsform des kleinen Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit (kl.V.V.a.G.). Der Sitz der Kasse ist Bremen. Die Kasse unterliegt der Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und ist dort unter der Nummer 2175 registriert.

Die Kasse beschäftigt keine Mitarbeitenden, daher wurden entsprechende Geschäftsbesorgungsverträge mit den Trägerunternehmen abgeschlossen.

Rechnungslegungsvorschriften

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) vom 08. November 1994 aufgestellt. Von den möglichen Befreiungen und Vereinfachungen gemäß §§ 61 und 62 RechVersV wurde teilweise Gebrauch gemacht.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Bewertung des Grundbesitzes liegen die Anschaffungskosten abzüglich zwischenzeitlicher linearer Normalabschreibung zugrunde.

Hypothekenforderungen werden zu Nominalwerten abzüglich Tilgungen ausgewiesen.

Die Inhaberschuldverschreibungen, Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen werden zu Anschaffungskosten abzüglich ratierlicher Abschreibungen bei Über-Pari-Kursen bewertet.

radiobremen
VERSORGUNGSKASSE
KLEINER VERSICHERUNGSVEREIN AUF GEGENSEITIGKEIT

Die Bewertung der Wertpapiere des Anlagevermögens erfolgt nach dem gemilderten Niederstwertprinzip. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände, der Kassenbestand sowie laufende Guthaben bei Kreditinstituten sind mit den Anschaffungskosten (i.d.R. den Nominalbeträgen), sonstige Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt worden. Zins- und Mietforderungen werden in der voraussichtlich einbringlichen Höhe bewertet.

Die Deckungsrückstellung wird für jeden Teilbestand / Tarif einzeln nach versicherungsmathematischen Grundsätzen, die im Geschäftsplan festgelegt sind, berechnet. Als Zinssatz wurden 2,25% für den Altbestand bis 2014 und 1,25% für Beiträge ab 2015 genommen. Seit 2021 wird für Beiträge lediglich eine Verzinsung von 0,00% garantiert.

Die sonstigen Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet worden und decken alle zum Bilanzstichtag ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste ab. Die Immobilien im Bestand der Versorgungskasse werden sukzessive durch die Haus-und-Grund Bremen GmbH einem Verkehrswertgutachten unterzogen. Im laufenden Geschäftsjahr wurde das Objekt Stephanihaus begutachtet. Nach Abschluss der Sanierungsmaßnahmen wird das Objekt in der Glücksburger Straße einem Verkehrswertgutachten unterzogen. Die stillen Reserven bei den Immobilien betragen T€ 5.225 lt. Anlage 2. Die nach der Saldierung der stillen Lasten verbleibenden stillen Reserven bei den Wertpapieren betragen T€ 3.061. Das Sicherungsvermögen beinhaltet somit stille Reserven in Höhe von T€ 8.286.

Die stillen Reserven bzw. stillen Lasten ergeben sich aus der Differenz der Bilanzwerte zu den Marktwerten, die bei den Immobilien auf Basis des Ertragswertverfahrens und bei den Finanzanlagen aus den Kurswerten zum 31. Dezember des Geschäftsjahres ermittelt werden. Nicht notierte Finanzanlagen werden zu den Anschaffungskosten bilanziert.

radiobremen
VERSORGUNGSKASSE
KLEINER VERSICHERUNGSVEREIN AUF GEGENSEITIGKEIT

Erläuterungen zu den Aktiva

Zu B. Kapitalanlagen

II.
5. Einlagen bei Kreditinstituten

Kreditinstitut	Kto.-Nr.:		
Norddeutsche Landesbank	1003910015	€	65.725,05
Norddeutsche Landesbank	1003910021	€	3.841.098,75
Norddeutsche Landesbank	2002242095	€	1.495.420,92
Norddeutsche Landesbank	2002242073	€	463.309,56
Deutsche Bank	111188900	€	1.210.331,18
		€	7.075.885,46

Zu C. Forderungen

Die sonstigen Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

Mieter	€	5.116,57
Zweifelhafte Forderungen	€	34.004,34
Wertberichtigung	€	-28.770,50
n. nicht abgerechnete Mietnebenkosten	€	69.302,52
Hypothekenzinsen und -tilgung	€	1.227,10
Ford. ggü. Mitglieds- und Trägerunternehmen	€	686.773,09
Forderungen ggü. Finanzamt	€	0,00
Forderungen ggü. Versicherung	€	6.023,55
Übrige Forderungen	€	0,00
	€	773.676,67

Zu D. Sonstige Vermögensgegenstände

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten

Kreditinstitut	Kto.-Nr.:		
Norddeutsche Landesbank	1003910006	€	98.495,64
Norddeutsche Landesbank	2002103180	€	16.750,33
Norddeutsche Landesbank	1003910043	€	198.813,28
		€	314.059,25

radiobremen
VERSORGUNGSKASSE
KLEINER VERSICHERUNGSVEREIN AUF GEGENSEITIGKEIT

Erläuterungen zu den Passiva

Zu A. Eigenkapital

Gewinnrücklage

Verlustrücklage gemäß § 193 VAG per 1.1.2021	€	4.179.614,84
Veränderung 2021	€	-255.721,47
Stand per 31.12.2021	€	3.923.893,37

Zu B. Versicherungstechnische Rückstellungen

I. Entwicklung der Deckungsrückstellung

Netto-Rückstellung

Stand per 1.1.2021	€	81.753.066,93
Veränderung 2021	€	-574.135,93
Stand per 31.12.2021	€	81.178.931,00

zzgl. Verwaltungskostenrückstellung

Stand per 1.1.2021	€	31.087,00
Veränderung 2021	€	4.370,00
Stand per 31.12.2021	€	35.457,00

zzgl. Zinszusatzreserve

Stand per 1.1.2021	€	287.000,00
Veränderung 2021	€	-287.000,00
Stand per 31.12.2021	€	0,00

Brutto-Deckungsrückstellung	€	81.214.388,00

II. Entwicklung der Rückstellung für Beitragsrückerstattung

Stand per 1.1.2021	€	136.937,80
Veränderung 2021	€	-53.933,58
Stand per 31.12.2021	€	83.004,22

radiobremen
VERSORGUNGSKASSE
KLEINER VERSICHERUNGSVEREIN AUF GEGENSEITIGKEIT

Zu D. Andere Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten ggü Mietern	€	599,38
Lieferungen und Leistungen	€	72.372,72
Verbindlichkeiten ggü. Finanzamt	€	59.293,35
Mitglieds- und Trägerunternehmen	€	17.271,30
übrige Verbindlichkeiten	€	0,00
	€	149.536,75

Die Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

radiobremen
VERSORGUNGSKASSE
KLEINER VERSICHERUNGSVEREIN AUF GEGENSEITIGKEIT

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zu I. Versicherungstechnische Rechnung

1. Verdiente Beiträge

Bei den verdienten Beiträgen handelt es sich um Beiträge aus dem selbstabgeschlossenen Versicherungsgeschäft.

	2021	2020
Mitgliedsunternehmen	€ 450.780,85	€ 1.678.278,15
Mitglieder	€ 134.716,05	€ 139.766,05
	€ 585.496,90	€ 1.818.044,20

Der hohe Vorjahresausweis erklärt sich aus dem im Vorjahr von Radio Bremen gezahlten Zuschuss in Höhe von € 1.200.000,00 für künftige Rechnungszinsabsenkungen.

3. b. aa. Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken

In den Erträgen sind T€ 416 Weiterbelastungen an Radio Bremen im Zusammenhang mit der Nachrüstung von Kühldecken im Stephanihaus enthalten.

4. Zahlungen für Versicherungsfälle

	2021	2020
Altersrenten	€ 3.584.491,03	€ 3.535.921,04
Hinterbliebenenrenten	€ 604.107,01	€ 565.913,50
Invalidenrenten	€ 93.821,34	€ 100.606,88
Austrittsvergütungen	€ 0,00	€ 0,00
	€ 4.282.419,38	€ 4.202.441,42

5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen

Deckungsrückstellung	2021	2020
	€ -856.765,93	€ +154.638,93

radiobremen
VERSORGUNGSKASSE
KLEINER VERSICHERUNGSVEREIN AUF GEGENSEITIGKEIT

7a. Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen

	2021	2020
Glücksburger Straße	€ 80.061,79	€ 59.513,49
Stephanihaus	€ 265.012,75	€ 328.007,57
August Bebel Allee	€ 2.850,59	€ 2.039,17
Mainstraße	€ 1.972,32	€ 1.914,66
Abschreibung Forderungen	€ 28.770,50	€ 0,00
Anteil RB Klimatisierung, STH	€ 416.318,60	€ 0,00
Verwaltung Kapitalanlagen	€ 35.354,26	€ 21.102,00
Bankgebühren	€ 142.238,19	€ 50.089,66
	€ 972.579,00	€ 462.666,55

Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Weiterbelastung an Radio Bremen im Zusammenhang mit dem nachträglichen Einbau von Kühldecken im Stephanihaus.

Zu II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

2. Sonstige Aufwendungen

Die Verwaltungskosten der Versorgungskasse werden nach einem personenbezogenen Schlüssel durch die Mitgliedsunternehmen gemeinschaftlich getragen.

Angabe nach § 285 Nr. 17 HGB

Honorar für Abschlussprüfungsleistungen	€ 17.195,50
Honorar für Steuerberatungsleistungen	€ 1.285,00
Honorar für interne Revision	€ 25.265,19
	€ 43.745,69

radiobremen
VERSORGUNGSKASSE
KLEINER VERSICHERUNGSVEREIN AUF GEGENSEITIGKEIT

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestand im Geschäftsjahr satzungsgemäß aus den nachfolgenden sechs Personen:

3 vom Direktorium von Radio Bremen im Einvernehmen mit dem Verwaltungsrat ernannte Personen	Brigitta Nickelsen (Direktorin für Unternehmens-entwicklung und Betrieb) - Vorsitzende - (bis 31.12.2021)
	Sven Carlson (Justiziar)
	Martin Niemeyer (Jurist und Leiter der Personalabteilung)
1 vom Personalrat von RB ernannte Person	Natalie Schleufe (Informationsspezialistin)
2 von der Mitgliederversammlung der Kasse gewählte Personen	Werner Eiermann (Redakteur i.R.) - stv. Vorsitzender-
	Johann Schröder (IT-Sicherheitsbeauftragter)

Aufsichtsräte erhalten für ihre Tätigkeiten keine Bezüge.

radiobremen
VERSORGUNGSKASSE
KLEINER VERSICHERUNGSVEREIN AUF GEGENSEITIGKEIT

Vorstand

Der Vorstand bestand im Geschäftsjahr satzungsgemäß aus zwei gleichberechtigten Personen:

Gaby Schuylenburg
(Redakteurin i.R.)

Jan Schrader
(Leiter der kaufmännischen Verwaltung Radio Bremen AöR,
Geschäftsführer Bremedia Produktion GmbH,
Aufsichtsrat Baden-Badener-Pensionskasse V.V.a.G.)

Der Vorstand erhält für seine Tätigkeit lediglich eine Aufwandsentschädigung, die im Geschäftsjahr von Radio Bremen übernommen wurde. Auf eine Angabe zur Höhe der Leistung wird aufgrund § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Besonderer Vertreter

Die Versorgungskasse besitzt keinen besonderen Vertreter.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Es gibt keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind (vgl. HGB § 285 Nr. 33). Zur aktuellen Situation (Coronavirus-Pandemie, Zinswende, Ukraine-Krieg) verweisen wir auf den Lagebericht.

Bremen, den 13.05.2022

Gaby Schuylenburg

Jan Schrader

radiobremen
VERSORGUNGSKASSE
KLEINER VERSICHERUNGSVEREIN AUF GEGENSEITIGKEIT

Vermerk des Aufsichtsrats zum Jahresabschluss 2021 gemäß § 6 Nr. 5 c) der Satzung der Versorgungskasse Radio Bremen (kl.V.V.a.G.), Bremen vom 14.02.2022:

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand der Versorgungskasse Radio Bremen (kl.V.V.a.G.) vorgelegten Jahresabschluss und Lagebericht geprüft und festgestellt.

Bremen, den 13.05.2022

Aufsichtsrat der Versorgungskasse Radio Bremen (kl.V.V.a.G.)

Sven Carlson (Aufsichtsratsvorsitzender seit 01.01.2022)

Werner Eiermann (Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)

Doreen Becker (Aufsichtsrätin seit 01.01.2022, Nachfolgerin von Brigitta Nickelsen)

Martin Niemeyer

Natalie Schleufe

Johan Schröder

Anlage 1

BEWEGUNG DES BESTANDES AN VERSICHERTEN PERSONEN VOM 01.01.2021 bis 31.12.2021	Anwärter		Invaliden- und Altersrentner			Hinterbliebenenrenten					
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Summe der Jahres-renten [2]	Witwen	Witwer	Waisen	Summe der Jahresrenten [2]		
									Witwen	Witwer	Waisen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	€	Anzahl	Anzahl	Anzahl	€	€	€
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	152	193	249	253	3.608.643	115	17	6	542.993	69.356	6.160
II. Zugang während des Geschäftsjahres											
1. Neuzugang an Anwärtern, Zugang an Rentnern			11	11	166.274	8	2	2	33.714	6.254	1.396
2. Summe sonstiger Zugang [1]				1	2.406		1		234	1.067	3
3. gesamter Zugang	0	0	11	12	168.680	8	3	2	33.948	7.321	1.399
III. Abgang während des Geschäftsjahres											
1. Tod	1	1	11	2	89.668	6			31.850		
2. Beginn der Altersrente	11	11									
3. Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit (Invalidität)											
4. Reaktivierung, Wiederheirat, Ablauf											
5. Ausscheiden unter Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen											
6. Ausscheiden ohne Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewähr-beträgen und Austrittsvergütungen											
7. sonstiger Abgang	1				2.820	1		1	14.732		1.065
8. gesamter Abgang	13	12	11	2	92.488	7	0	1	46.582	0	1.065
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	139	181	249	263	3.684.835	116	20	7	530.359	76.677	6.494
davon											
1. beitragsfreie Anwartschaften	21	41									

[1] z.B. Reaktivierung, Wiederinkraftsetzung, Erhöhung der Renten, Überleitung auf systemtechnisch unterstützte Auswertung

[2] Einzusetzen ist hier der Betrag, der sich als zukünftige Dauerverpflichtung (entsprechend der Deckungsrückstellung) ergibt

Entwicklung der Aktivposten A bis B III im Geschäftsjahr 2021

Aktivposten	Bilanzwerte per 1.1.2021 €	Zugänge €	Abgänge €	Zuschreibungen €	Abschreibungen €	Bilanzwerte 31.12.2021 €	Zeitwert 31.12.2021 €	stille Reserven/ stille Lasten (-) 31.12.2021 €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	9.223.488,70	536.339,33	573.788,83	0,00	147.665,00	9.038.374,20	14.263.215,82	5.224.841,62
II. Sonstige Kapitalanlagen								
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.256.181,65	41.871.967,76	38.489.162,39	0,00	0,00	7.638.987,02	7.582.652,79	-56.334,23
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	55.684.143,64	9.263.655,50	7.864.766,11	0,00	353.797,25	56.729.235,78	59.846.612,25	3.117.376,47
3. Hypotheken- Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	42.834,53	0,00	7.199,33	0,00	0,00	35.635,20	35.635,20	0,00
4. Sonstige Ausleihungen								
a. Namensschuldverschreibungen	4.001.477,76	0,00	2.000.000,00	0,00	233,33	2.001.244,43	2.000.000,00	-1.244,43
b. Schuldscheinforderungen und Darlehen	2.000.000,00	0,00	1.000.000,00	0,00	0,00	1.000.000,00	1.000.000,00	0,00
5. Einlagen bei Kreditinstituten	7.853.754,92	0,00	777.869,46	0,00	0,00	7.075.885,46	7.075.885,46	0,00
6. Summe B II.	73.838.392,50	51.135.623,26	50.138.997,29	0,00	354.030,58	74.480.987,89	77.540.785,70	3.059.797,81
Gesamt	**83.061.881,20**	**51.671.962,59**	**50.712.786,12**	**0,00**	**501.695,58**	**83.519.362,09**	**91.804.001,52**	**8.284.639,43**